



Unterägeri

**Gemeindeverwaltung**

Postfach

6314 Unterägeri

# **Rückmeldungen zu den Zwischenresultaten der 1. Ortsplanungskonferenz**

Auswertung

Version 2.0 / 7. Dezember 2020



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
<b>2</b>		<b>Ergebnisse aus der ersten Ortsplanungskonferenz</b>	
<b>2.1</b>		<b>Thema Verkehr und Seepromenade (allgemeine Bemerkungen)</b>	
		<b>Antrag / Bemerkung</b>  Die direkte Verbindung Birkenwäldli-Schwimmbad / Seebadeplatz, sowie Seeverbindung über Hüribach / Camping Platz sollte in das Thema Seepromenade (ruhige Seepromenade) aufgenommen werden.	<b>Bemerkung</b>  Die Stegverbindung Birkenwäldli bis zum Schwimmbad wurde bereits in der Studie zur Seepromenade aufgenommen. Aufgrund der finanziellen und technischen Schwierigkeiten aber zurückgestellt. Im Rahmen der kommunalen Richtplanung kann dieser Abschnitt jedoch aufgenommen werden.  <b>Beurteilung auswählen</b>  Teilw. Zustimmung
		<b>2.2 Mit welchen Inhalten des Potenzialplans sind Sie einverstanden und mit welchen nicht? Und warum? Gibt es Potenziale, die im Plan fehlen?</b>	



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Antrag: Bus Adelheid - Chlösterli als Ortsbus betreiben, mit definierten Bushaltestellen.</p>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Die Optimierung des ÖV ist ein Thema in der Ortsplanung; eine Verbesserung der ÖV-Erschliessung der Gebiete Klinik Adelheid und Chlösterli werden zur Prüfung aufgenommen.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Teilw. Zustimmung</p>
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Antrag: Fussweg-Querverbindungen Berg-Tal sicherstellen, aufwerten, ergänzen und z.T. begradigen (Spinnerei-Waldheim, Euli-Birmislos, Schulhaus Acher-Höhenweg, Oberdorf-Schönwart, See-Adelheid, u.a.). Auch evtl. neue Verbindungen planen und erstellen. Der Schräglift zur Klinik Adelheid ist bei einer landschaftlich guten Integration zu befürworten.</p> <p>Begründung: Fusswegnetz auch an Hanglage attraktiver machen und Erreichbarkeit der Bushaltestellen sicherstellen. Anbindung an Panoramaweg ermöglichen.</p>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Die Vorgeschlagenen Verbindungen werden zur Prüfung aufgenommen.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Zustimmung</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Antrag: Verlängerung Bus 9 bis Unterägeri-Zentrum.</p> <p>Begründung: Attraktivere und umsteigefreie Verbindung von Unteraegeri nach Kt. Schwyz.</p>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Die Optimierung des ÖV ist Thema in der Ortsplanung; Die Linie 9 soll per ca. 2024 tatsächlich verbessert und optimiert werden, eine Verlängerung der Linie vom Sattel her bis Unterägeri wird geprüft.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Zustimmung</p>
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Der Verkehr auf der Hauptstrasse soll zügig geführt werden (Bushaltestellen ausserhalb der Fahrbahn) um Stau in den Stosszeiten zu verhindern.</p> <p>Es ist zu überdenken, ob es Sinn macht, den Bus auch über die neue Tangente zu führen. Denn, wenn, wie erhofft, der Individualverkehr über die neue Tangente fährt, bremst der Bus diesen, dafür wäre dann die Strasse über Gutsch-Obmoos frei für den Bus.</p> <p>Sichere Schulwege, zu Fuss und per Velo, sind zu gewährleisten. Evtl. können neue Wege durch Quartiere geschaffen werden und so die Schülerinnen von den Hauptverkehrsadern weglotsen.</p>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Antrag 1: Busbuchten statt Fahrbahnhaltestellen; Ziele sind flüssiger Verkehr und funktionierende Gesamtverkehrssysteme; Nicht immer ist der Bus der Verursacher eines Rückstaus; aktuell gibt es nur wenige Fahrbahnhaltestellen in Unterägeri. Empfehlung: über den Hauptstrassenraum soll in einem Betriebs- und Gestaltungskonzept der Betrieb und die Gestaltung definiert werden.</p> <p>Antrag 2: Buslinienführung nicht über Tangente: diese Frage ist ausserhalb der Ortsplanung zu klären.</p> <p>Antrag 3: Sichere Schulwege: Zustimmung; Sichere Fuss- und Velowege sollen in der Ortsplanung thematisiert und geklärt werden.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Teilw. Zustimmung</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Grossflächige Tempo 30- / 20-Zonen lehne ich ab. Hier muss individuell beurteilt werden, wo dies Sinn macht (z.B. viele Kinder, Schulhausnähe...). Die Hauptstrasse als Durchgangsstrasse muss bis zur Realisierung des Umfahrungstunnels anno XY Tempo 50 behalten.</p> <p>Die Idee mit dem alten Turnplatz wird sehr begrüsst.</p> <p>Ein Ortsbus kostet enorm viel (wenn er regelmässig und möglichst flächendeckend fahren sollte), daher sollte nicht lange an dieser Idee herumstudiert werden.</p> <p>Verkehrsunabhängige ÖV-Erschliessung wäre zwar wünschenswert und eine gute Lösung, aber unter Berücksichtigung der Planungs- / Realisierungs- / Unterhaltskosten wohl eher utopisch.</p> <p>Sichere Velowege finde ich im Allgemeinen begrüssenswert. Ein Radweg nach Zug und Richtung Sattel ist unbedingt weiterzuverfolgen.</p> <p>Miete von Cargobikes nicht weiterverfolgen (wir sind nicht in der Stadt!).</p>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Antrag 1: Ablehnung grossflächiger Tempo 30- / 20-Zonen; Kenntnisnahme; in einem Konzept sollen mögliche Zonenabgrenzungen aufgezeigt werden.</p> <p>Antrag 2: Die Hauptstrasse als Durchgangsstrasse muss Tempo 50 behalten: Kenntnisnahme.</p> <p>Antrag 3: Die Idee mit dem alten Turnplatz wird sehr begrüsst: Kenntnisnahme.</p> <p>Antrag 4: Ortsbus kostet enorm viel, nicht lange an dieser Idee herumstudieren. Kenntnisnahme, Ein flächendeckendes Angebot wird sicher nicht angestrebt, einzelne Orte mit Bus besser zu erschliessen, soll geprüft werden.</p> <p>Antrag 5: Verkehrsunabhängige ÖV-Erschliessung: Perimeter ist ausserhalb der Ortsplanung.</p> <p>Antrag 6: Sichere Velowege, Radweg nach Zug und Richtung Sattel; Kenntnisnahme, Massnahmen sind in Prüfung.</p> <p>Antrag 7: Miete von Cargobikes nicht weiterverfolgen; Kenntnisnahme.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Kenntnisnahme</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Keinesfalls sollen Fussgängerzonen (20km/h) im ZENTRUM (entlang der Hauptstrasse) erstellt werden.</p>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Die Hauptstrasse mit Tempo 20 zu betreiben ist kein Thema; in der Zentrumsplanung soll jedoch untersucht werden, die Fussgängerbereiche längs der Hauptstrasse zu verbreitern und qualitativ zu verbessern sowie einzelne Querungsstellen zu optimieren.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Kenntnisnahme</p>
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Keinesfalls sollen Fussgängerzonen (20km/h) in den RANDGEBIETEN (Peripherie) von Unterägeri erstellt werden.</p>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Im Erschliessungskonzept wird aufgezeigt, in welchen Erschliessungsstrassen verkehrsberuhigte Bereiche angeordnet werden können. In Fussgängerzonen gilt nach Strassenverkehrsrecht Schritttempo, in Begegnungszonen darf 20 km/h gefahren werden. möglich sind auf Erschliessungsstrassen zudem auch Tempo-30 Zonen.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Kenntnisnahme</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
<b>2.3 Weitere verkehrliche Herausforderungen</b>			
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Antrag: Die Parkplätze im Zentrum reduzieren.</p> <p>Begründung: Bestehende unterirdische Garagen priorisieren und wenn nötig neue bauen. Der Standort alter Turnplatz ist jedoch ungeeignet für eine Tiefgarage, die Zufahrt wäre nur in der Kernzone möglich und diese soll wenn möglich verkehrsarm / frei werden (Oberdorfstrasse).</p>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Die Reduktion der Anzahl Parkplätze steht im Moment nicht im Fokus der raumplanerischen Ziele. Grundsätzlich sollen Tiefgaragenparkplätze gefördert werden, auch der alte Turnplatz soll bezüglich einer Nutzungsänderung bezüglich der Parkierung geprüft werden. Die Zufahrtsmöglichkeiten für eine Tiefgarage unter den alten Turnplatz wären grundsätzlich möglich, entsprechende Nutzungsrechte von bestehenden Einfahrten bestehen bereits.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>nicht berücksichtigen</p>
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Auf KEINEN FALL soll eine REDUKTION der PARKPLÄTZE auf dem Gemeindegebiet vorgenommen werden. Insbesondere nicht im Zentrum.</p>	<p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Kenntnisnahme</p>
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Die Parkplätze im Zentrum sollen bestehen bleiben und auch nicht teurer werden. Wenn in der Migros oder im Coop parkiert werden muss, wird auch da eingekauft. Die kleinen Geschäfte haben das Nachsehen.</p>	<p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Kenntnisnahme</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Die Planung eines TUNNELS (z. B. von Camfil bis Mittenägeri) muss VORANGETRIEBEN werden.</p> <p>Der Gemeinderat schliesst sich z.B. einer Aktionsgruppe aus Vertretern der Politik und Bevölkerung an.</p>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Der Gemeinderat teilt die Meinung, dass die Umfahrung wichtig und zentral für das Verkehrskonzept ist. Er beurteilt die Lage aber realistisch, die Umfahrung ist zwar im Richtplan eingetragen, der Realisierungszeitpunkt wird aber vom kantonalen Projektportfolio gesteuert. Das Projekt wurde in der Priorität weit nach hinten gerückt und wird zurzeit nicht bearbeitet. Daher werden die Interessen der Gemeinde zurzeit auf informeller Ebene mit dem Kanton ausgetauscht. Da der Gemeinderat als Behörde mit den kantonalen Behörden auf Augenhöhe im Austausch steht, wird eine Zusammenarbeit mit einer Aktionsgruppe abgelehnt.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Teilw. Zustimmung</p>
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Die Praxis der Elterntaxis muss dringend unterbunden bzw. LÖSUNGEN für diese Problematik gefunden werden.</p>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Die Unterbindung der Elterntaxis kann auf Stufe Richt- und Nutzungsplanung nicht gelöst werden. Die Bestrebungen der Behörden auf anderen operativen Ebenen laufen bereits seit Jahren und werden als Daueraufgabe verstanden.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Kenntnisnahme</p>





ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Die VEBESSERUNG der SICHERHEIT im Veloverkehr sowie der AUSBAU von VELOWEGEN entlang der Hauptstrasse; vom und ins Zentrum soll zügig vorangetrieben werden.</p>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Das Angebot für den Veloverkehr soll sicherer und besser werden; in der Ortsplanung wird das thematisiert. Die Verbesserung entlang der Hauptstrasse wird jedoch schwierig, weil für eine separate Längsführung der Platz fehlt.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Kenntnisnahme</p>
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Kreuzung Korporation und bei dem Gemeindehaus wirklich schlecht gelöst (vor allem für Linksabbieger; nicht nur zu Stosszeiten). Evtl. Kreisel die bessere Lösung?</p> <p>Der Verkehrsfluss auf der Hauptstrasse ist zu Stosszeiten wirklich schlecht. Aber es handelt sich um jeweils ca. 1 h am Morgen und am Abend. Ich finde, wir haben deswegen nicht ein Verkehrsproblem.</p> <p>Anzahl Parkplätze unbedingt beibehalten! Wir sind eine ländliche Gemeinde und viele sind auf das Auto angewiesen.</p> <p>Die Problematik Elterntaxis muss wirklich angegangen werden, aber da der Schulweg Sache der Eltern ist, eher schwierig... Evtl. ein Aussteigeplatz etwas abseits der Schulwege einrichten (z.B. hinter der Migros?), wo die Helikopter-Eltern sich entfalten könnten ohne gross die Schüler zu gefährden, die den Schulweg selbst unter die Füsse nehmen.</p>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Antrag 1, Kreuzung Korporation: Kenntnisnahme</p> <p>Antrag 2, Kreuzung Gemeindehaus: Kenntnisnahme</p> <p>Antrag 3, Anzahl Parkplätze: Kenntnisnahme</p> <p>Antrag 4, Problematik Elterntaxis: Kenntnisnahme.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Kenntnisnahme</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Künftig soll eine - von der STRASSE UNABHÄNGIGE - ÖV Möglichkeit von Ägeri nach Zug und zurück angedacht/erstellt werden.</p>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Der Antrag betrifft eine Massnahme ausserhalb des Perimeters der Ortsplanung.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Kenntnisnahme</p>
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Von Unterägeri nach Sattel und Arth-Goldau (sowie retour) soll eine dichtere ÖV Anbindung angestrebt werden (mehr Fahrten).</p>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Die Optimierung der Linie 9 bis und ab Unterägeri in Richtung Sattel wird geprüft.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Teilw. Zustimmung</p>
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Zudem sollen SICHERE VELOWEGE erstellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- vom Schmittli bis in den Sattel.</li><li>- in alle angrenzenden Gemeinden (Berg und Tal)</li></ul>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Die Definition sicherer Velorouten wird in der Ortsplanung thematisiert.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Zustimmung</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Zügiger Verkehr aber auch attraktiver für Fussgänger; breiteres Trottoir</p>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Das Trottoir im Zentrum soll breiter und attraktiver gestaltet werden; im Rahmen der Zentrumsplanung werden Möglichkeiten geprüft.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Zustimmung</p>
<p><b>2.4 Welche Nutzungen sollen Ihrer Meinung nach entlang der Seepromenade angeordnet werden? Welche Bedürfnisse und Anforderungen an die Seepromenade liegen Ihnen besonders am Herzen?</b></p>			
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Ein SEESTEG von Mitten- nach Oberägeri soll gebaut werden.</p>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Die Planungen werden von den beiden Gemeinderäten Unter- und Oberägeri konkret vorangetrieben.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Zustimmung</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
<b>3.1 Welches sind die prägendsten und wertvollsten Landschaftselemente in Unterägeri?</b>			
<b>Antrag / Bemerkung</b>  Antrag: Aufwertung Perimeter Spinnerei - Neuägeri:  Begründung: Dieser Perimeter wird oft als unschön betrachtet. Es handelt sich jedoch um einen ISOS Perimeter, ein charakteristisches Beispiel eines im 19. Jahrhundert technisierten Flusslaufs im Talgrund des Lorzentobels, mit dazugehörigen Fabrikbauten und Wohnhäusern. Durch die Sensibilisierung der Bevölkerung (z.B. Architekturführer Bildungsweg Menzingen), besserer Erreichbarkeit (z.B. Fussweg) sowie der denkmalpflegerischen Aufwertung der Bauten und Anlagen könnte dieser Perimeter zum schönen und besser verstandenen Eingangstor des Ägerital werden.			<b>Bemerkung</b>  Der denkmalpflegerischen Bedeutung und der bereichsweise durchaus vorhandenen gestalterisch/architektonisch ansprechenden Bauten (Äussere Spinnerei, Direktorenhaus, Innere Spinnerei und diverse weitere Bauten) sind sich die Gemeinde sowie der Kanton bewusst. Weiter werden auch die bestehende Wasserkraftnutzung (Industrielehrpfad) und gewisse landschaftliche Bereiche als einzigartig erkannt und verstanden. Folglich sind diverseste Bauten denkmalpflegerisch inventarisiert und das Gebiet wird im Zonenplan bereits heute von einer "Ortsbildschutzzone" überlagert. Auch punkto Landschaft existiert ein Eintrag (Bundesinventar Glaziallandschaft Lorze). Die Gemeinde ist im Rahmen von jeweiligen Bauvorhaben bestrebt – in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege – bezüglich Ortsbild qualitativ eine Verbesserung und punkto Nutzung eine Belebung zu erzielen. Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wird das Gebiet Neuägeri als separates Thema behandelt. Dabei soll geprüft werden inwieweit - unter Berücksichtigung der Belange hinsichtlich Landwirtschaftszone, Kantonsstrasse, Verkehr, Lärm, Gewässer, Forst und Denkmalschutz – Planungsmittel geschaffen werden können, mit welchen eine Aufwertung, ein Weiterbestand sowie eine Weiterentwicklung für dieses Gebiet sichergestellt werden kann.  <b>Beurteilung auswählen</b>  Zustimmung



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
		<b>Antrag / Bemerkung</b>	<b>Bemerkung</b>
		Antrag: Aufwertung Schönwart.	
		Begründung: Der ehem. Kurpark und das Haus Schönwart bilden zusammen eine landschaftliche und architektonische Einheit. Der Park ist verwildert und das Haus steht leer. Das Haus soll unbedingt erhalten bleiben, der Kurpark aufgewertet und öffentlich gemacht werden. Die Schönwart ist ein wichtiger, noch vorhandener und authentischer Zeitzeuge der Kur- und Touristenepoche in Unterägeri. Der Fussweg könnte durch den Park geführt werden.	Das Haus befindet sich im Inventar der kantonalen Denkmalpflege der Wert des Waldparks ist der Denkmalpflege bewusst. Entsprechend werden die Objekte behandelt und der Erhalt unter denkmalpflegerischen Grundsätzen sichergestellt. Durch unteren Teil des Waldparks führt aber bereist der Wanderweg (wenn auch zurzeit aufgrund der Baustelle St. Anna gesperrt).
			<b>Beurteilung auswählen</b>
			Teilw. Zustimmung
<b>3.2 Wo / welche Konflikte stellen Sie zwischen den verschiedenen Nutzergruppen in der Landschaft fest?</b>			
		<b>Antrag / Bemerkung</b>	<b>Bemerkung</b>
		Die Landbesitzer der Naherholungsgebiete sollen eine IDEELLE und insbesondere auch eine FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG durch die Einwohnergemeinde erhalten.	Die Gemeinde hat im Jahr 2020 gestartet ein gemeinsames Erholungskonzept mit der Korporation Unterägeri auszuarbeiten.
			<b>Beurteilung auswählen</b>
			Zustimmung



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
<b>3.3 Welche Erholungsaktivitäten vermissen Sie in Unterägeri?</b>			
		<b>Antrag / Bemerkung</b> <p>Aus Sicht des Aegeri Bike Clubs wäre die Realisierung eines stationären Pumptracks aus mehreren Gründen angezeigt. Der aktuell genutzte mobile Pumptrack ist in die Jahre gekommen, die sehr intensive Nutzung, vor allem aber die häufige Verschiebung (Auf- und Abbau) sind nicht spurlos an ihm vorbeigegangen. Das Angebot des mobilen Pumptracks wird sich in bestehender Form nicht mehr ewig weiterführen lassen. Ein viel stärkeres Votum für einen stationären Pumptrack stellt aus unserer Sicht allerdings die seit Jahren intensive und nicht weniger werdende Nutzung und Freude der Bevölkerung von Unterägeri an diesem Freizeitangebot dar. Durch den mobilen Pumptrack hat die Gemeinde Unterägeri also bereits "Erfahrungswerte" bezüglich der Popularität dieses Erholungsangebots sammeln können.</p>	<b>Bemerkung</b> <p>Zurzeit wird das Erholungskonzept für die Gemeinde Unterägeri erarbeitet, welches auch als Grundlage in Bezug auf raumplanerische Massnahmen dienen wird. Die Konkrete Umsetzung von Anlagen für Erholung und Freizeit kann aber nicht direkt mit der Richt- und Nutzungsplanung erfolgen. Diese Projekte müssen als Teil der Umsetzung einzeln angegangen werden.</p> <b>Beurteilung auswählen</b> <p>Teilw. Zustimmung</p>
		<b>Antrag / Bemerkung</b> <p>Bei den Freizeiteinrichtungen soll darauf geachtet werden, dass sie von vielen genutzt werden können langlebig und günstig im Unterhalt sind. z.B. Streetworkout Park, 2. Vita Parcours, Parkanlagen mit Feuerstellen.</p> <p>Anlagen wie Golfplatz und Pumptrack brauchen viel Platz und werden von wenigen genutzt</p>	<b>Bemerkung</b> <p>Die Anliegen zu diversen Erholungsaktivitäten aus der Ortsplanungskonferenz wurden im Entwurf des Erholungskonzeptes aufgenommen. Es werden vor allem raumrelevante Themen abgebildet.</p> <b>Beurteilung auswählen</b> <p>Zustimmung</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
<b>Antrag / Bemerkung</b>  Entwicklung für grössere sportliche Freizeitaktivitäten mit einem Zentrum im Boden/Schützen, einschliesslich Möglichkeiten für Velo- und Bike Fans sowie ein Kletterpark und allenfalls "Jumping Möglichkeiten" (vergleiche Hochstuckli) mit den nötigen Hygieneeinrichtungen und Verpflegungsmöglichkeiten. Verlagerung und Vergrösserung der Minigolfanlage vom jetzigen Standort.			<b>Bemerkung</b>  Der Bereich Boden / Schützen soll aus raumplanerischer Sicht als Schwerpunkt der Erholungsschwerpunkt ausgeschieden werden.  <b>Beurteilung auswählen</b>  Zustimmung
<b>Antrag / Bemerkung</b>  Für alte/junge Menschen und Familien sollen mehr BEWEGUNGSANGEBOTE erstellt werden. Beispielsweise (freie Auswahl) Kletterpark, Pétanque, Skaterpark, Pumptrack, Golfplatz, mehr Sitzgelegenheiten, Bike-Trail oder ähnliches ...			<b>Bemerkung</b>  Die Anliegen zu diversen Erholungsaktivitäten wurden im Entwurf des Erholungskonzeptes aufgenommen. Ein Golfplatz wird aufgrund der eingeschränkten Nutzerkreis, der grossen räumlichen Auswirkungen sowie fehlendem Projektinitiator nicht weiterverfolgt.  <b>Beurteilung auswählen</b>  Teilw. Zustimmung
<b>Antrag / Bemerkung</b>  Für alte / junge Menschen und Familien sollen weitere ERHOLUNGSANGEBOTE erstellt werden. Beispielsweise (freie Auswahl) mehr Sitzbänkli an geeigneten Orten oder alte Standorte überprüfen wegen verdeckter Sicht, Kneipp-Parcours, Barfusspfad, Waldlehrpfad  oder ähnliches ...			<b>Bemerkung</b>  Die Anliegen zu diversen Erholungsaktivitäten aus der Ortsplanungskonferenz wurden im Entwurf des Erholungskonzeptes aufgenommen. Es werden vor allem raumrelevante Themen abgebildet.  <b>Beurteilung auswählen</b>  Zustimmung



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
<b>4 Thema Zentrumsplanung und Innentwicklung</b>			
		<b>Antrag / Bemerkung</b>  In der Gemeinde Unterägeri muss DICHTER BAUEN ermöglicht werden.	<b>Bemerkung</b>  Die Innentwicklung ist ein Schwerpunktthema der Ortsplanung <b>Beurteilung auswählen</b>  Zustimmung
<b>4.1 Inwieweit deckt die Zentrumsplanung Ihre Bedürfnisse bzw. die wichtigsten Fragen ab?</b>			
		<b>Antrag / Bemerkung</b>  Antrag: Östlicher Teil der Schützenmatt A1 mit A2 in Zentrumsplanung integrieren.  Begründung: Sehr gute Lage im Zentrum, dies soll sich auch städtebaulich durch eine architektonisch qualitativ hochstehende, einheitliche und dichte Bebauung ausdrücken. Planungspflicht mittels Bebauungsplan für A1 und A2 Ost.	<b>Bemerkung</b>  Die Areale A1 und A2 werden zusammenhängend betrachtet. Ob es dafür Bebauungspläne braucht, ist noch offen, es stehen auch andere Planungsinstrument zur Verfügung, um qualitativ gute Lösungen zu sichern. <b>Beurteilung auswählen</b>  Teilw. Zustimmung





ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Das Thema INNENENTWICKLUNG (Vergrösserung der Wohnfläche) für Grundstücke unter 2'000 m2 Landfläche soll auf SÄMTLICHE BAUZONEN ausgedehnt werden. Dafür müssen innovative Konzepte geschaffen werden. Beispielsweise ein Einfamilienhausquartier innerhalb der bestehenden Bau- und Familienstrukturen zu verdichten. Oder: Erweiterung um eine Einliegerwohnung, Aufstockungen, Umnutzungen, vereinfachte Auflagen oder ähnliches.</p>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Die Möglichkeit zur Weiterentwicklung der Siedlung innerhalb der Bebauungen wird von der Gemeinde in einem Pilotprojekt 'qualitätsvolle Baulandmobilisierung' zusammen mit Oberägeri getestet. Das Resultat soll dann politisch diskutiert und tragfähige Lösungen ermöglicht werden. An guten Beispielen soll gezeigt werden, was möglich und sinnvoll ist.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Teilw. Zustimmung</p>
<b>4.2 Welche Nutzungen sollen langfristig im Seefeld stattfinden?</b>			
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Die WIESE zwischen Seefeld und Ägerisee soll künftig ÖFFENTLICH genutzt werden können.</p>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Der Gemeinderat teilt diese Meinung und hat bereits entsprechende Gespräche mit der Grundeigentümerin aufgenommen.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Zustimmung</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Falls die Seefeldwiese umgestaltet wird, unbedingt einen ruhigen Park daraus machen, es braucht keine Animation, das Grün soll dominieren. Eigentlich so wie es jetzt ist; ein grüner Flecken quasi inmitten des Dorfes, nur öffentlich zugänglich. Die weitere Existenz des Wasserspieles ist zu überdenken. So wie es jetzt ist, ist es nicht sehr ansehnlich. Man könnte allerdings die gelegten Wasserleitungen gebrauchen, um daraus einen "normalen" Brunnen zu machen.</p>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Ihre Vorstellungen decken sich weitgehend mit anderen Teilnehmern der ersten Ortsplanungskonferenz. Wir arbeiten in diese Richtung.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Zustimmung</p>
<b>4.3 Welches sind für Sie die wichtigsten öffentlichen Räume im Dorfzentrum und wie nutzen Sie diese? Inwieweit decken die öffentlichen Räume Ihre Bedürfnisse ab?</b>			
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Das aktuelle Gebiet der Zentrumsplanung erstreckt sich grob gesagt (Stand heute) entlang der Hauptstrasse und nördlich davon. Diese Zone soll nach SÜDEN bis Kreuzmühle ERWEITERT werden.</p>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Das Gebiet wurde bis zur Mühlegasse ausgedehnt.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Zustimmung</p>
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Die jetzigen Parkplätze auf dem ALTEN TURNPLATZ sollen künftig unterirdisch (in einer TIEFGARAGE) erstellt werden.</p>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Die Ausrichtung des Turnplatzes soll in der Zentrumsplanung genauer geklärt werden, es gibt unterschiedliche Auffassungen, ob eine unterirdische Parkierung sinnvoll ist. Die Nutzung des Platzes als Multifunktionsplatz wird weitgehend unterstützt.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Zustimmung</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
<b>4.4 Welchen Bedürfnissen soll die Zugerstrasse künftig gerecht werden?</b>			
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Im ZENTRUM sowie der HAUPTSTRASSE entlang muss klar mehr BEGRÜNT werden.</p> <p><b>Begründung</b></p> <p>---</p>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Die Begründung ist anzustreben, es prallen aber viele Interessen aufeinander, Platz für Fahrräder, Busse, Überholen von Bussen, auch redet der Kanton mit. Wie viel Grünflächen möglich ist, soll in der Zentrumsplanung geklärt werden.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Teilw. Zustimmung</p>
<b>4.5 Wo sehen Sie besondere Qualitäten betreffend Ortsbild? Wo sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten für ein schönes Ortsbild und warum?</b>			
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Zugerstrasse freundlicher gestalten.</p> <p><b>Begründung</b></p> <p>Mehr grün entlang der Zugerstrasse, breitere Trottoir und Häuser (bei Neubauten) etwas zurückversetzt würde die Strasse freundlicher machen.</p>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Die Zentrumsplanung dient der Aufwertung der Hauptstrasse. Ihr Anliegen wird geprüft.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Zustimmung</p>



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
<p><b>4.6 Wie stehen Sie zum Vorschlag, für Wohnraumförderung einzuzonen?</b></p> <p>Ergebnisse der ersten Ortsplanungskonferenz</p>			
<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Der Wohnungsbau mit EINFACHEM AUSBAUSTANDARD (z. B. ohne zweites Badezimmer, Waschturm in jeder Wohnung und ähnlichem) soll GEFÖRDERT werden.</p> <p><b>Begründung</b></p> <p>--</p>		<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Die Förderung von preisgünstigem Wohnungsbau ist ein Schwerpunkt der Ortsplanung.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Teilw. Zustimmung</p>	
<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Keine Einzonungen mehr</p> <p><b>Begründung</b></p> <p>Wachstum ist nicht alles, es ist genug eingezont. Wohnbauförderung ist nicht Sache der Gemeinde.</p> <p>Ausserdem ist die Umsetzung ist auf Dauer schwierig; stetige Überwachung der finanziellen Lage der Bewohner wäre nötig.</p>		<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Die Förderung von preisgünstigem Wohnungsbau ist ein Schwerpunkt der Ortsplanung. Entsprechende Modelle sollen sorgfältig geprüft werden.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Kenntnisnahme</p>	



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
<b>4.7 Welche Haltung haben Sie zur Mehrwertabgabe? Sollte neben der obligatorischen Abgabe (20 %) bei Neueinzonung auch bei Umzonungen und Bebauungsplänen davon Gebrauch gemacht werden?</b>			
		<b>Antrag / Bemerkung</b> Die Thematik, dass bei AUFZONUNGEN eine MEHRWERTABGABE eingefordert werden muss, wird sehr differenziert wahrgenommen. <b>Begründung</b> ---	<b>Bemerkung</b> Der Gemeinderat steht der Mehrwertabschöpfung bei Auf- und Umzonungen aus verschiedenen Gründen kritisch gegenüber, welche in einer politischen Diskussion dargelegt werden sollen. <b>Beurteilung auswählen</b> Kenntnisnahme
<b>4.8 Gibt es weitere Themen oder Brennpunkte, die Sie beschäftigen und in der Ortsplanungsrevision behandelt werden sollen? Wenn ja, welche?</b>			
		<b>Antrag / Bemerkung</b> Zone für Entwicklung im Bereich Sport / Freizeit (z.B. weitere 3-fach-Turnhallen) muss unbedingt im Auge behalten werden. <b>Begründung</b> Gemäss Rückmeldungen der Sportvereine besteht bei den Sporthallen ein Unterangebot.	<b>Bemerkung</b> Die Raumsicherung bzw. der Standort einer zusätzlichen 3-fach-Turnhalle wird im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Zone für öffentliche Interessen geprüft werden. <b>Beurteilung auswählen</b> Zustimmung



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
<b>4.9 Allgemeine Rückmeldung</b>			
<b>Antrag / Bemerkung</b> <p>Dem anscheinenden Ziel des Gemeinderates und der Planer, aus Unterägeri möglichst zügig eine Stadt zu machen (mit Umzonungen, Verdichtung, etc.) kann ich mich nicht anschliessen. Der Wunsch nach bezahlbarem Wohnraum ist nachvollziehbar - im Kanton Zug jedoch gesamthaft schwierig umzusetzen und daher nicht hoch zu priorisieren. Eine Seepromenade und eine Zentrumsaufwertung ist zu Begrüssen - aber lasst den Tempo-30 Blödsinn bleiben! Darüber wurde schon abgestimmt und verworfen! Die Fehlplanung begann mit der Realisierung des Kreisels bei Migros/ZKB. Hier muss geprüft werden, ob aufgrund des Verkehrsaufkommens diese Lösung noch tragbar ist oder optimiert werden sollte. Ich empfehle jedem Kreiselfürworter und Verkehrsplaner eine Lehrstunde in Sursee oder Rotkreuz. Da ist jeden Abend gut sichtbar, dass viel Verkehrsaufkommen - auch nur aus einer Richtung - zu Rückstau auf allen Achsen des Kreisels führt. Für Routen mit wenig Verkehr passt das - in einem Zentrum ist das grosser Quatsch.</p>		<b>Bemerkung</b> <p>Die Aufwertung der Hauptstrasse und der Seepromenade wird untersucht. Wachstum und Verkehr sind die grosse Herausforderung für die Zukunft. Im Vordergrund steht qualitative Entwicklung. Wir versuchen wir für die zweite Ortsplanungskonferenz aufzuzeigen, wie eine solche aussehen könnte.</p> <b>Beurteilung auswählen</b> <p>Kenntnisnahme</p>	



ID	Teilnehmer	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
		<p><b>Antrag / Bemerkung</b></p> <p>Die vom Bund dieses Jahr erarbeitete "Strategie Baukultur, interdepartementale Strategie zur Förderung der Baukultur" soll in der Bauordnung verankern werden, dies um die bauliche und architektonische Qualität zu fördern und den Umgang mit historischer Bausubstanz zu sensibilisieren.</p> <p><a href="https://www.bak.admin.ch/bak/de/home/kulturerbe/zeitgenoesische-baukultur/strategie-baukultur.html">https://www.bak.admin.ch/bak/de/home/kulturerbe/zeitgenoesische-baukultur/strategie-baukultur.html</a></p>	<p><b>Bemerkung</b></p> <p>Die Gemeinde strebt eine hohe Baukultur hinsichtlich Verbesserung der Lebensqualität und des Standortmarketings an. In der Praxis nimmt die Gemeinde im Rahmen der Baubewilligungsverfahren ihre Verantwortung mit den bestehenden gesetzlichen Möglichkeiten wahr und misst Bauten, Anlagen mit Umgebung ein sehr hoher Stellenwert bei. Insbesondere bei grösseren Bebauungen (einfacher Bebauungsplan, ordentlicher Bebauungsplan) und bei Denkmal- / Ortsbildschutzobjekten.</p> <p>Mit der Ortsplanungsrevision ist neu auch bei kleineren Grundstücken - zur Förderung der qualitätsvollen Verdichtung/Entwicklung und folglich Verbesserung der Ortsbaukultur – die Schaffung eines entsprechenden Planungsmittels vorgesehen. Bereits umgesetzte Aufwertungen im öffentlichen Raum sind im Plan "Inventar Kleinode" dokumentiert.</p> <p><b>Beurteilung auswählen</b></p> <p>Zustimmung</p>